

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 5 (1992)
Heft: 7

Rubrik: Kommendes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tagungen/Seminare

Intelligente Gebäudehüllen

Komfort und Tageslichtnutzung.
Ravelprogramm. 27.8. in Luzern.
24.9. in Zürich. Auskunft: R.
Aeberli, 01/825 08 12.

19. bis 21.8.

Eco Logical Architecture. Europäischer Kongress über sozio-ökologische Aspekte in Planung, Architektur und Design in Stockholm und Helsinki. Kongresssekretariat, Stockholm. 0046/8 612 69 00. Fax 8 612 62 92.

27.8.

Raumplanung als Instrument des Umweltschutzes. Mitgliederversammlung von BSP und KPG in Bern. Auskunft: 031/42 64 44.

CAD-Kurse

Einführung in die Hauptelemente der Claris-CAD-Arbeitstechnik.
Dauer: 1 Quartal. Computerunterstütztes Zeichnen in 3D/2D mit ArchiCAD. Dauer: 1 Semester. CAD-Konstruieren mit dem Personalcomputer mit AutoCAD und CADarc. Dauer: 1 Quartal.
Veranstalterin: Baugewerbliche Berufsschule, Zürich. Auskunft: 01/242 55 66, Fax 01/241 78 20.

Ausstellungen/Messen

Bis 17.7.

Carlo Mollino baut in den Bergen, mit Zeichnungen, Fotos und Modellen seiner Werke. ETH-Hönggerberg, Zürich.

Bis 26.7.

Tarnung – Ungesehen, ungeschehen. Die Gestaltung des Unsichtbaren. Museum für Gestaltung, Basel.

Bis 31.7.

Jean Prouvé: Prototypen, Entwürfe, Möbel. Möbel- und Einrichtungshaus intraform in Bern (in Zusammenarbeit mit dem Architekturforum Bern).

Bis 31.7.

Textil – Keramik – Schmuck – Glas – Papier. Entwicklung der angewandten Kunst während der vergangenen 10 Jahre. Kornhaus, Bern.

Bis 2.8.

Die Stromlinienform. Originale, Modelle, Zeichnungen. Museum für Gestaltung, Zürich.

Bis 15.8.

Oikos. Von der Feuerstelle zur Mikrowelle. Design Center Stuttgart.

Bis 15.8.

Eileen Gray: Möbel und Teppiche 1924–32. Wohnbedarf Zürich.

Bis 16.8.

Alberto Sartoris: Serigraphien, Fondation Louis Moret, Martigny.

16. bis 19.8.

Ornaris. Die Schweizer Mehrbranchenmesse für Neuheiten und Trends. BEA-Gelände bern expo, Bern.

Bis 30.8.

Marcel Breuer – Design. Bauhaus-Archiv, Museum für Gestaltung, Berlin.

Bis 18.10.

Eduard Joos – Der Architekt des Bundesplatzes in Bern. Bernisches Historisches Museum, Bern.

Bis 18.10.

Bündner Hotellerie um 1900 in Bildern. Rätisches Museum, Chur.

Ein Samstag – anders als alle anderen

«Ein Ort für Freunde des guten Designs, ein Treffpunkt auch, bei dem sich die Leute für einmal nicht in der Verkaufssituation begegnen.» So charakterisiert Kurt Häni, Präsident der 4. Auflage, den Designers' Saturday, der am 7. November stattfindet.

Alle zwei Jahre wieder – der Designers' Saturday ist in kürzester Zeit mehr als eine Tradition geworden: ein Muss. Neben dem Traditionellen wollen die Organisatoren immer auch Neues bieten. Dieses Jahr: «Neben den Standorten in den Firmen steht uns die stillgelegte Ofenhalle in der Porzellanfabrik Langenthal, ein grosser, schöner Raum mit viel Ambiente zur Verfügung», erläutert Häni. Zudem findet bei Girsberger in Bützberg am späteren Nachmittag ein Workshop über den Designers' Saturday statt. Und dann natürlich die Designers'

Vormerken

7.9. bis 11.9.

Studienwoche: Ortsplanung im Siedlungsgebiet. ETH-Hönggerberg, Zürich, 01/377 29 44.

8.9. bis 12.9.

ORBIT. Die internationale Fachmesse für Kommunikation, Büro-Organisation und Informationstechnik. Schweizer Mustermesse Basel.

6.10. bis 9.10.

MUT – Umwelttechnik im Brennpunkt. Europäische Messe für Umwelttechnik mit internationalem Kongress. Mustermesse Basel.

28. bis 30.10.

Design Quo Vadis: Europäischer Design-Kongress in Essen. 0049/201/820 21-0.

19.11.

Hauptstrassen innerorts. 5. Lenzburgseminar der Metron. Auskunft: 056/41 41 04.

Weil die Rubrik «Kommendes» früh Redaktionsschluss hat, sind Änderungen möglich. Erkundigen Sie sich deshalb im Zweifelsfall bei den Veranstaltern.

Saturday Night, diesmal mit Eintritt (25 Franken), der dann aber in einer noch zu bestimmenden Form einem «guten Zweck» – der Designförderung – zugut kommt. Ausserdem wird in Langenthal am 7. November der zweite Design Preis Schweiz ausgeschrieben. Wer so erfolgreich ist, will doch wachsen – aber Kurt Häni winkt ab: «Es bleibt beim Saturday. Wir wollen auch in zwei Jahren kein Designer-Weekend machen. Der Ort ist so überblickbar, dass sich die Gäste wohlfühlen können. Der Zeitraum soll es auch bleiben!»

Teilnehmerliste: création baumann, Girsberger, Glas Trösch, Möbelstoffe Langenthal, Porzellanfabrik Langenthal, Ruckstuhl, Swiss seats, Stegemann und Teppichfabrik Melchnau, (Gründer) Dietiker, Lista, USM, deSede, Strässle, Denz, Keramik Laufen, Vitra, Ergodata, Greter, Röthlisberger, Thut, wogg, Belux und neu Jakob Schläpfer AG, St.Gallen, team by wellis aus Willisau, Bonjour of Switzerland, Turbenthal und als erste ausländische Firma Oluce aus der Gegend von Mailand.

Der Schillerstoff

«Ein enzyklopädisches Glossarium zur Architektur, wie sie im Buche steht» legt uns Carlpeter Braegger auf den Studiertisch. Wir werden zurückversetzt in die Jugendtage, als wir das Lexikon durchwühlten. Es waren Fahrten in das Land Hörensagen. So auch mit diesem Lesebuch, einem Intellektuellengewebe. Und da es sich hier um richtige Stoffverarbeitung handelt, braucht es auch Zettel und Schuss. Der Zettel stammt, wie sein Name schon sagt, aus dem Zettelkasten des Autors. Der Berufsleser Braegger hat in rastloser Kleinarbeit aus den Büchern herausgekämmt, was seine Lieblingsautoren zum Bauen geschrieben haben. Die wichtigsten sind: Apollinaire, Benjamin, Hofmannsthal, Kafka, Musil, Nietzsche, Rilke. Die Schussfäden, sie halten das Gewebe zusammen, sind die Verbindungslinien, die der Sammler zwischen den einzelnen Zitaten zieht. Dadurch entsteht ein Schillermuster, ein Bibliophilenmoiré. Das Ganze ist ein Kreuzworträtsel für die Liebhaber der unterirdischen Zusammenhänge. Ein Kompendium unerwarteter Nachbarschaften. Wir klingeln an einer Tür, und ein überraschter Bekannter schaut uns an und fragt: Wohne ich hier? Das ist der Stoff, mit dem Professoren den jungen Leuten die Augen ausreiben können, und das ist das Gewebe, aus dem man den alten Hasen einen intellektuellen Seelenwärmer schneidert. Der Leser und die Leserin allerdings, die sie nicht am Webstuhl des Geistes sassen, stellen mit Zähneknirschen oder Schulterzucken fest, wie viel belesener der Autor ist als sie. ■

Carlpeter Braegger: Baustellen, Ein enzyklopädisches Glossarium zur Architektur, wie sie im Buche steht. Lars Müller Verlag, Baden 1991, ISBN 3-906700-33-X, 38 Franken.